

Betreff: Fwd: GEJ.09_119: Der Herr ruft die drei Erzengel Michael, Gabriel, Raphael
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 13.04.2013 17:20
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_119: Der Herr ruft die drei Erzengel Michael, Gabriel, Raphael
Datum:Tue, 26 Mar 2013 06:37:31 -0400 (EDT)
Von:GerdFredMueller@aol.com
An:offenbarungszdw-owner@yahoogroups.com
Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat den Templern schon recht gut die Augen geöffnet und dadurch ihre bisherigen Ansichten über sich selbst und den Tempel, dessen "Angestellte" sie sind, ins Wanken gebracht (Kapitel 118).

Am nun folgenden Morgen ist ein besonderes Ereignis: die drei Erzengel Michael, Gabriel, Raphael erscheinen vor Jesus in der Menschengestalt, in der sie davor als Menschen auf der Erde waren. Siehe dazu das hier eingefügte Kapitel 119 aus dem 9. Band von "Das große Evangelium Johannes" von Jesus durch Seinen Schreiber J. Lorber.

[GEJ.09_119,01] Am frühen Morgen, der ganz rein war, erhoben wir uns von den guten Ruhestühlen und begaben uns ins Freie, und zwar an das sehr nahe Meeresufer (See Genezareth). Kisjona, Philopold und auch die vier Indojuden waren bei uns. Maria aber blieb noch ruhend im Hause und kam erst nahe dem vollen Aufgange der Sonne zu uns heraus, begleitet von Joel' (leiblicher Sohn des Zimmermanns Joseph).

[GEJ.09_119,02] Bei dieser Gelegenheit sagte Ich: „Indem Ich diesmal also leiblich, wie jetzt, diese Stelle nicht mehr betreten werde, so sollet ihr mit euren Augen in Erfüllung gehen sehen, wie es von Mir geschrieben steht: Und ihr werdet Engel zwischen Himmel und Erde auf- und absteigen sehen, und diese werden Ihm (Jesus) dienen!““

[GEJ.09_119,03] Es hatten solches Meine Jünger wohl schon zu öfteren Malen gesehen; hier aber ließ Ich das geschehen zumeist (insbesondere) der vier Indojuden wegen.

[GEJ.09_119,04] Zuerst berief Ich im Geiste den Michael, der wie ein hellster Blitz vom sichtbaren Himmel zur Erde herabfuhr, daß darob alle gar mächtig erschrecken. Michael aber stand in aller Majestät vor Mir, leuchtend mehr denn die Sonne, und es konnte außer Mir niemand seinen Lichtglanz ertragen.

[GEJ.09_119,05] Ich aber sagte zu ihm: „Johannes, umschatte dich, auf daß dich Meine Freunde anschauen, erkennen und sprechen mögen!“

Das bedeutet: Der Geist des Erzengel Michael ist hier in der Person des Johannes des Täufers gegenwärtig.

[GEJ.09_119,06] Da umschattete (Abdeckung der Lichtfülle) er sich und stand voll Liebe und Ehrfurcht vor Mir und sagte (Michael): „Sehet Brüder! Dies ist das Lamm, das die Sünden der Welt von euch hinwegnimmt und euch den Weg bahnt zum ewigen Leben! Glaubet an Ihn und liebet Ihn über alles; denn Er ist der urewige Anfang und das urewige Ende, das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, – außer Ihm gibt es keinen Gott!**“**

Der Erzengel Michael gibt dieses bedeutende und hinreichend bekannte Bekenntnis über

Jesus ab: Jesus ist, war und wird sein der alleinige Gott der Herr.

[GEJ.09_119,07] Als der Engel diese Worte mit gar lieblicher Stimme ausgesprochen hatte, da verneigte er sich tief vor Mir und pries hoch Meinen Namen.

[GEJ.09_119,08] Da fielen auch alle andern vor Mir nieder und lobten und priesen Mich gleich dem Engel.

*[GEJ.09_119,09] **Ich hieß sie alle aufstehen und sagte zu ihnen: „Bleibet in eurer Natürlichkeit; denn Ich bin nun ein Mensch wie ihr und bin durch euren Glauben an Mich und durch eure Liebe zu Mir in euch, wie ihr in Mir! Daher bleibet in eurer Natürlichkeit!“***

Das ist eine sehr bedeutungsvolle Aussage von Jesus: ER ist Mensch geworden unter den Menschen und will Bruder aller Menschen sein.

Gott der Herr kam aus Seiner Allmacht herunter und heraus in die Menschlichkeit, wie sie von den Menschen der Erde nach dem Lebensvorbild und der Lehre von Jesus in allem gelebt werden soll (Nachfolge).

[GEJ.09_119,10] Da erhoben sich alle wieder, und Johannes (geistig Michael) ging zu seinen ehemaligen Jüngern und besprach sich mit ihnen über Dinge, die nach Mir über die Juden und über die Menschen der Erde kommen werden ihres Unglaubens wegen, und er blieb in sichtbarer Menschengestalt als der allen wohlkennbare Johannes den ganzen Tag unter uns.

[GEJ.09_119,11] Nach ihm berief Ich den Erzengel Gabriel. Dieser kam gleich wie Michael- Johannes, umschattete sich aber sogleich, gab Mir die Ehre und trat dann zu Maria und besprach sich über seine Sendung mit ihr, und sie ward dabei voll der demutsvollsten Wonne und Seligkeit. Nach dem trat Gabriel, der in der Gestalt und Person des Urvaters Jared erschienen war, auch unter Meine Jünger und besprach sich über die Adamitische Urzeit und über die damaligen Offenbarungen an die Kinder der Höhe und auch an die Kinder der Welt; und er blieb auch bis zum Abend sichtbar unter uns.

Das bedeutet: Der Geist des Erzengels Gabriel ist hier in der Person des Urvaters Jared (ein leiblicher Nachkomme aus Adam) gegenwärtig.

Im dreibändigen Werk "Die Haushaltung Gottes" der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreibknecht Lorber ist die Phase der Menschheit von der Erschaffung des Adam bis zu Noah nach der Sündflut in sehr vielen Details offenbart. Das ist eine Phase von ca. 2000 Jahren auf Erden. Nach der Sündflut beginnt die nächste Phase von 2000 Jahren auf Erden, über die teilweise im Alten Testament berichtet wird. Wiederum folgt dem eine Phase von 2000

Jahren auf Erden; es ist die Phase von der Geburt Jesu in Bethlehem bis in unsere heutige Zeit.

Was in der nächsten Phase von 2000 Jahren auf Erden sein wird, ist Zukunft. Hierüber gibt es nur allgemeine Hinweise von Jesus in Seinem Werk der umfassenden Neuoffenbarung. Von Jesus wird eine große kommende Zeit skizziert, aber nicht näher benannt. Die Zukunft darf nicht offengelegt werden, das wäre nach der Ordnung Gottes unzulässige Beeinträchtigung des freien Willens der Menschen.

Jesus wird in Seinem verkärten Leib zu Menschen auf Erden kommen, die Seiner würdig geworden sind. ER wird sich sichtbar zeigen, d.h. schaubar anwesend sein.

Diese kommenden 2000 Erdenjahre sind der Himmelsabschnitt "Wassermann" im Umlauf unserer Sonne um ihre Sonne (= 24,000 Jahre sind ein Umlauf = 12 x 2000). Im Himmelszeichen des Wassermann schüttet der Mensch die halbe Menge seines natürlichen Wassers aus seinem Eimer aus und kniet dabei nieder: der Mensch hat die große Chance, sich vom Materiellen zur Hälfte abzulösen (zu befreien), um dadurch geistiger zu werden.

[GEJ.09_119,12] Auf ihn (Gabriel = Jared) berief Ich den Raphael. Und dieser erschien auch gleich also wie die zwei ersten, umschattete sich, gab Mir die Ehre und trat darauf zu den vier Indojuden in der Gestalt und Person Henochs und besprach sich mit ihnen gar freundlich über Mich, und wie er es war, der sie aus der babylonischen Gefangenschaft auf Mein Geheiß befreite und sie in das Land brachte, das zuvor außer Adam und Eva von keinem Menschen bewohnt worden war.

Das bedeutet: Der Geist des Erzengels Raphael ist hier in der Person des Urvaters Henoch (ebenfalls ein Nachkomme aus Adam vor der Sündflut) anwesend.

Raphael wendet sich sogleich den vier Indo-Juden zu, von denen berichtet wird, dass sie eine irdische und vor allem auch geistige Heimat (Land) bewohnen, die dem Glauben des alten und wahrhaftigen Judentums gerecht wird. Es sind hier vier Menschen im paradiesischen Zustand anwesend, der damals zur Zeit der Erschaffung des Adam und der Eva in Eden (dem Garten Gottes) herrschte.

Eine Anmerkung zu Sprachlichen: Das Wort "Paradies" ist überfrachtet mit vielen und sehr unterschiedlichen Phantasievorstellungen, deshalb ist der alte hebräische Begriff "Eden" klarer und zutreffender: Gott der Herr hat den vollkommenen Menschen (ER hat den Menschen geistig erschaffen) in einen Garten gesetzt. Ein Garten ist ein Bereich in der Natur (= irdisch), der sehr wohl geordnet ist und in dem alles nach der Ordnung Gottes für das Leben des Menschen verfügbar ist: das ist "Eden".

In diesem "Garten Eden" sollte der Mensch auf der Ebene des Natürlichen (auf Erden) leben. Aber Adam und sein Weib Eva haben gegen das zentrale Gebot Gottes verstoßen: sie sollten von ihrer leiblichen Vermehrungsfähigkeit (ihren Geschlechtsorganen) erst dann Gebrauch machen, wenn sie dafür von Gott, ihrem Herrn als reif eingestuft (erkannt) sind.

Der Rest ist bekannt und jeder Mensch im Fleisch der Erde lebt außerhalb des Garten Eden: er rackert sich ab und soll den Rückweg zu Gott finden; aber nicht in den Garten Eden auf Erden hinein. Seit Jesus auf Erden war, ist die Zielsetzung der Rückkehr zu Gott eine geistige Zielsetzung, keine natürliche: es ist der Liebehimmel bei und mit Jesus. Eine Rückkehr nach "Eden" ist nicht mehr das Ziel.

Und was ist der innere, der geistige Gehalt der Zahl 4?

Die Zahl 4 ist der numerische Inhalt des alten hebräischen Schriftzeichens <daleth> und ist als Hieroglyphe die "Tür".

Diese 4 Indo-Juden aus dem fernen Asien - ihre Vorfahren waren dorthin in der Zeit des Verfalls des Judentums während der babylonischen Gefangenschaft geflüchtet und konnten sich dadurch rein im Glauben erhalten - sind in der Entsprechung eine "Tür" die hinüber führt zu Jesus in Sein geistiges Reich und das irdische Paradies (aus dem die 4 Indo-Juden gekommen waren) gibt es seit Jesus auf Erden (seit Seiner Auferstehung und Himmelfahrt) nicht mehr.

Wer bei Gott dem Herrn, bei Jesus (durch die "Tür") ankommt, der kommt in das geistige Reich Gottes. Das ist unendlich mehr als ein irdisches Paradies, d.h. mehr als der Garten Eden.

[GEJ.09_119,13] Und das Töchterchen war ganz erstaunt über des Raphaels Gestalt und sagte: „O du lieblichster Bote aus den lichtvollen Höhen Gottes! Dich habe ich in meinen hellen Träumen schon gar oft gesehen und auch gesprochen; aber so ich davon zu meinen Eltern reden wollte, da wollten sie es mir nicht gelten lassen und hießen mich eine Traumschwärmerin. Aber jetzt sehen sie dich selbst mit ihren Augen und werden nun wohl glauben, daß ich in den Träumen die volle und lichte Wahrheit geschaut habe!“

[GEJ.09_119,14] Und die Eltern lobten Mich, daß Ich ihnen eine so fromme Tochter gegeben habe.

[GEJ.09_119,15] Diese Szene der Ankunft der drei Engel dauerte bei einer Stunde lang.

[GEJ.09_119,16] Und es fragte Mich Kisjona, beinahe ganz verwirrt vor Freude, sagend: „O Herr und Meister, wie viele solcher Geister mögen wohl in Deinen Himmeln wohnen?“

[GEJ.09_119,17] Und Ich sagte zu ihm: „O du Mein lieber Freund, die Zahl solcher Geister in Meinem Reiche ist endlos; denn was wäre eine endliche Zahl für einen ewigen und in Seinem Geiste der Liebe und Weisheit unendlichen Gott?! Sieh dir an die für dich zahllos vielen Sterne in einer hellen Nacht – du weißt es schon, was sie sind –; auch auf ihnen werden Menschen gezeugt und geboren! Aus ihnen aber werden auch Geister erweckt zum ewigen Leben und Wirken. Wenn du dich als selbst ein vollendeter Geist in Meinem Reiche befinden wirst, dann wirst du alles selbst sehen, und deiner Seligkeit darob wird nimmerdar ein

Ende sein!

[GEJ.09_119,18] Ich sage es dir: Kein Auge hat es je gesehen, kein Ohr gehört und kein Sinn empfunden, was die im Himmel erwartet, die Gott über alles lieben und Seine Gebote halten!

Es ist für uns Menschen der Erde (in dieser Kleinheit und geistigen Begrenztheit) nicht möglich, eine rechte Vorstellung von den großartigen geistigen Erschaffungen der Liebe Gotte zu haben. Jesus sagt: Was euch bei MIR erwartet, das ist so großartig, dass dafür die Worte der Sprachen der Erde nicht ausreichen, es in der rechten Weise zu benennen.

[GEJ.09_119,19] Es ist wohl wahr, daß des Menschen Leben von der Geburt an bis zum Abfalle des Leibes von gar vielen Drangsalen und Leiden aller Art behaftet ist; aber so er nach der erkannten Ordnung Gottes lebt und dadurch in sich schon auf dieser Erde das lebenshelle Bewußtsein überkommt, was ihn im andern, wahren Leben erwartet, so wird er alle die oft noch so bitteren Prüfungen, die alle nur zur Erweckung des Geistes Gottes in seiner Seele ihm zugesandt werden, mit aller Geduld und Standhaftigkeit ertragen und dabei vollauf frohen Mutes sein.

Das ist großartiger Trost und großartige Perspektive, die Jesus hier gibt.

Ein durchlittenes Erdenleben von ca. 70 bewussten Jahren kann irdisch "schlimm" sein, aber bezogen auf die Ewigkeit in der Fülle bei Gott ist das wie ein Nichts.

Aber diese Prüfung auf Erden (die Lebensprobe im Fleisch) ist nach der Ordnung Gottes zwingend erforderlich, damit der Mensch durch seine eigenen Entscheidungen (Willensfreiheit) zu Gott findet. Nur so wird er Vollmensch oder wahrhaftiges "Kind" bei Gott in Seiner (des "Vaters") Ähnlichkeit.

[GEJ.09_119,20] Nimm dir an Mir Selbst ein Beispiel! Ich weiß, welche Leiden Mich auf dieser Erde in kurzer Zeit erwarten; aber Meine übergroße Liebe zu euch Menschen, ja zu euch Meinen Kindern, versüßt sie Mir. So lasset euch denn, ihr Kinder, so manches Leid und so manchen Schmerz, den ihr in diesem Leben zu erdulden bekommt, auch durch die Liebe zu Dem, der in Mir wohnt, versüßen, und ihr werdet dadurch auch, Mir gleich, guten und frohen Mutes und heitern Sinnes sein können!

[GEJ.09_119,21] Siehe, diese drei Engelsgeister (Michael, Gabriel, Raphael), die

heute bis zum Untergange (Beginn der natürlichen Nacht auf Erden) **unter uns verweilen werden, haben auf dieser Erde viel zu erdulden gehabt; nun aber sind sie darum überselig und werden ewig nichts mehr zu erleiden überkommen. Ihre größte Seligkeit aber besteht dennoch darin, so sie in Meinem Namen den Menschen auf dieser Erde einen rechten Liebesdienst erweisen können, obschon sie daneben über zahllos viele Sonnen und Erden im endlosen Raume zu gebieten haben.**

Jesus hat die drei Erzengel Michael, Gabriel, Raphael gerufen, damit sie in Liebe zu den Menschen an diesem Tag tätig werden, für deren Vorfahren sie bereits in Liebe zur Verfügung standen und sie geistig betreut haben:

Michael für die Jünger des Johannes des **Täufers.**

Gabriel für die Maria und die Jünger im Geist des **Jared.**

Raphael für die 4 Indo-Juden im Geist des **Henoch.**

[GEJ.09_119,22] Erweist denn auch ihr schon jetzt auf dieser Erde den Menschen um Meines Namens willen Liebe, und ihr werdet darob auch schon viele Seligkeiten zum Genusse bekommen; denn es ist das Geben um gar vieles seliger als das Nehmen!“

[GEJ.09_119,23] Als Kisjona solches aus Meinem Munde vernommen hatte, da dankte er Mir für diese Lehre und versprach Mir auf das wärmste, daß er solche Meine Worte in aller Tat über alles beherzigen werde.

[GEJ.09_119,24] Da aber kam auch ein Diener vom Hause zu uns ans Ufer des Meeres und zeigte uns an, daß das Morgenmahl bereitet sei.

Nun geht die Berichterstattung mit dem folgenden Kapitel 120 wieder hinein in das natürliche Geschehen und die Templer (sie sind nicht bekehrt) teilen ihre Ansichten über die drei anwesenden Erzengel mit.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3272 / Virendatenbank: 3162/6241 - Ausgabedatum: 12.04.2013